

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
20 (1894)**

93 (22.4.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1047359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1047359)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.

und



Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Preise, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Vinstadigödens. Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 93

Sonntag, den 22. April 1894.

20. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Es befindet sich, daß die Prinzen Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht vom 1. Juni ab die vom Kaiser angekaufte Villa Zungenhelm in Potsdam bewohnen und daselbst während der Dauer ihrer militärischen Übungszeit verweilen werden. Die Hofverwaltung des Prinzen Albrecht, Regenten von Braunschweig, wird zu diesem Zwecke die gedachte Villa, behufs Einrichtung, bereits vom Monat Mai ab übernehmen.

Berlin, 20. April. Die nationalliberalen Mitglieder der Kommission für Abänderung der Kirchenverfassung werden eine Begründung ihres Verhaltens veröffentlichen.

Für den Freiherrn von Nolte, dessen Wahl für ungültig erklärt ist, stellen die Sozialisten im Wahlkreis Pinneberg Elm auf.

Auch gegen den Reichstagsabgeordneten Dr. Bödel ist nunmehr ein Strafverfahren wegen Capivi-Beleidigung eingeleitet. Die Beleidigung wird in einem Artikel des von dem genannten Abgeordneten herausgegebenen „Reichsherold“ Nr. 675 erblickt, der die Handelspolitik des Reichskanzlers und die Wirkung derselben auf unsern Waarenstand einer Besprechung unterzieht.

Neumark, 19. April. Die Königin von Schweden ist heute Vormittag hier eingetroffen und hat sich nach dem fürstlich Wied'schen Schloß Monrepos begeben.

Coburg, 20. April. Gestern Abend 8 Uhr fand im Schloße Familienfest statt. Um 9 Uhr erschien der Kaiser, der Herzog und die übrigen anwesenden Fürstlichkeiten im Hoftheater, um der Festvorstellung beizuwohnen. Als Se. Majestät in der Loge erschien, erhoben sich die Anwesenden und brachten Allerhöchstdemselben ein dreimaliges Hoch dar, während die Musik „Heil dir im Siegerkranz“ intonierte. Die angesagte Illumination ist wegen des Nachmittags eingetretenen Regens auf heute verschoben worden.

Militär, 19. April. Zur Abhaltung einer Jagd trifft Kaiser Wilhelm Mitte Mai in Witschlowitz beim Grafen Hochberg ein. Derselbe hat bereits diesbezügliche Anordnungen getroffen.

Ausland.

Paris, 20. April. Aus Nizza wird gemeldet, daß daselbst der pensionirte italienische General Goggio wegen Spionage verhaftet worden sei. Er wurde jedoch, nachdem mehrere angegebene Franzosen für ihn Bürgschaft geleistet, freigelassen. Gleichzeitig wissen hiesige Blätter wieder zu melden, daß außer diesem italienischen General zwei deutsche aktive Offiziere in der Nähe von Nizza vor einigen Tagen wegen Spionage verhaftet wurden. Man habe bei ihnen Schriftstücke beschlagnahmt, jedoch verjagt, die Sache zu verheimlichen und das tiefste Stillschweigen beobachtet.

Antwerpen, 20. April. Die feierliche Eröffnung der internationalen Ausstellung findet in Gegenwart der königlichen Familie am 5. Mai statt.

Madrid, 20. April. In den Provinzen, in denen hauptsächlich die Herstellung von Korpsproben betrieben wird, werden zahlreiche Versammlungen zu Gunsten des deutsch-spanischen Handelsvertrags abgehalten, dagegen gehen von anderen Industriezweigen bei der betreffenden Senatscommission fortwährend Proteste gegen den Vertrag ein.

Rio de Janeiro, 19. April. Die Revolution im Süden von Brasilien ist im Erlöschen. Die Regierungstruppen beherrschen die Provinzen Parana und Desferro.

Montevideo, 20. April. Die brasilianischen Insurgenten an Bord der portugiesischen Kriegsschiffe klagen über schlechte Behandlung.

Marine.

Wilhelmshaven, 21. April. Durch V. R.-D. ist der M.-U.-Zahlmstr. Niedermeyer zum Mar.-Zahlm. ernannt. — Briefl. u. für S. M. S. „Vortel“ sind bis auf Weiteres nach Konstantinopel zu dirigieren.

U.-St. z. S. Glane ist von Kiel hier eingetroffen und hat sich auf S. M. S. „Vomml“ eingeschifft.

Kiel, 20. April. Gestern Abend trafen die Panzerschiffe „Sachsen“, „Friedrich der Große“, „König Wilhelm“ u. „Baden“, sowie der Aviso „Graf“ von See hier ein. Von den Schiffen verholte das Panzerschiff „Sachsen“ direkt ins Werftbassin, um Kohlen überzunehmen, zu gleichen Zwecken dampfte heute Morgen Aviso „Graf“ ins Werftbassin. Aviso „Pfeil“ verholte gestern Abend aus der Werft auf den Strom. Das Panzerschiff „Baden“ und Av. „Pfeil“ dampften heute Morgen zwecks Vornahme von Übungen in See. Die Panzerschiffe „Bayern“ und „Württemberg“ sind in See verblieben.

Kiel, 20. April. Das Panzerschiff „Württemberg“ lief heute Mittag gegen 12 Uhr hier ein und machte an seiner Boje dem Seegarten gegenüber, fest. Das Panzerschiff „Sachsen“ kam gegen 1 Uhr aus der Werft und verholte an seinem alten Liegeplatz. Die Panzerschiffe „König Wilhelm“, „Deutschland“ und „Friedrich der Große“ nahmen heute Kohlen über. — Das Panzerschiff „Bayern“ kehrte heute Mittag 2 Uhr aus See zurück. Der Aviso „Graf“ verholte heute aus der Werft und machte an der Blücherbrücke gegenüber fest.

Berlin, 21. April. Tiffot dit Sanfin, Gehelmer Kanzleirath im Reichs-Marine-Amt, Gutse, Vorsteher der Haupt-Agentur der Deutschen Seewarte in Bremerhaven — den königl. Kronen-Orden 3. Klasse erhalten.

Berlin, 21. April. (Personalien.) Tauß, Feuerwerks-Hauptmann, unter Verlegung von Diedrichsdorf nach Cuzhagen, dem Artillerie-Depot daselbst, Timm, Feuerw.-Lt., dem Art.-Depot in Friedrichsdorf überwiesen und der Munitionsverwaltung in Diedrichsdorf — zugetheilt. — Dr. Sellenthin, Oberlehrer, zum Marine-Oberlehrer ernannt. — Klamroth, Maschinenbaumeister, von der Werft in Danzig zur Werft in Wilhelmshaven, Fritz,

Maschinenbaumeister, von der Werft in Wilhelmshaven zur Werft in Danzig, beide mit dem 1. September 1894 — versetzt. — Janßen, Marine-Werkmesser, vom 1. April 1894 zum Marine-Obermeister, Schlüter, Vange (Rudolf), etatsmäßige Werkführer, vom 1. April 1894 ab zu Marine-Werkmessern, Geuschmann, Leut. z. S. a. D., mit einem Dienstalter vom 1. Mai 1893 zum Mar.-Intend.-Sekt. — ernannt.

Berlin, 21. April. Brandt, Hoffmann, einj.-freiwill. Verzte von der I. Matr.-Div., an Bord S. M. S. „Peltan“ bezw. „Hildebrand“ kommandirt.

Berlin, 21. April. (Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika.) Langheld, Kompanieführer à la suite der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, mit dem 1. April d. Js. in die Schutztruppe wiederentlangt.

Christiania, 19. April. Aus Alesund wird gemeldet, der amerikanische Forscher Wellmann, welcher eine Nordpol-Expedition in Norwegen ausrichtete, reist am 24. April von Alesund ab und gedenkt in Spitzbergen zu überwintern. Die Expedition zählt 16 Theilnehmer.

Toulon, 19. April. Die außerparlamentarische Marine-Delegation, welche sich nach Toulon begeben hatte, nahm von dem Berichte des Deputirten Thomson über die Frage der Getreidebeschaffung Kenntniß. Thomson kommt in seinem Berichte zu dem Schlusse, daß weder Diebstahl noch Diebstahlversuch stattgefunden habe, betont aber die Unordnung in der Verwaltung und den Mangel an Aufsicht.

Vuenos Ayres, 20. April. Wie verlautet, ist der durch einen Torpedo angelegte Insurgentendampfer „Aquadaban“ an einer leichten Stelle gesunken, und liegt nur zum Theil unter Wasser. Man hofft daher, ihn wieder flott machen zu können. Die in dem Schiffslazareth untergebrachten Brasilianer bleiben dort unter Bewachung argentinischer Seesoldaten bis zum Eintreffen der brasilianischen Regierungsschiffe.

Kolales.

Wilhelmshaven, 21. April. Der Staatssekretär des Reichs-Mar.-Amts hat gestern die Garnison wieder verlassen.

Wilhelmshaven, 12. April. (Personalien.) Knauth, Tauß, Erlson, Klopff, Feuerw.-Pr.-Lt., zu Feuerwerks-Hauptleuten, Barpert, v. Schramm, Feuerw.-Lt., zu Feuerw.-Pr.-Lt., Timm, Ob.-Feuerw., zum Feuerw.-Lt. — befördert. — Dr. Groffe, Dr. Mörzig, Marine-Unterärzte von der II. Matr.-Div., zu Marine-Ärzten 2. Kl., Dr. Mond, Städtin, Welz, Unterärzte der Marine-Ref., zum Landwehrbezirk Kiel, zu Äst.-Ärzten 2. Klasse der Marine-Ref. — befördert. — Dübel, Marine-Baurath und Maschinenbau-Betriebsdirektor, zum Marine-Ober-Baurath und Maschinenbau-Referentdirektor ernannt.

Wilhelmshaven, 21. April. Buchholz, Henkel, Rpt.-Lt., Koch (Richard), Medel, Wuthmann, Lt. z. S., sind zur Theilnahme an dem am 2. April d. Js. auf dem Art.-Schulschiffe „Marx“ stattfindenden Batteriekommandeur-Kursus kommandirt.

Wilhelmshaven, 21. April. Ober-Maschinist Wiete der II. Werft-Div. ist vom 18. d. M. ab zu einer 6monatlichen Probefleislerung in Stelle eines Werftmaschinisten 1. Kl. einbezuzuführen worden.

Wilhelmshaven, 21. April. Der Steuermann d. R. Schöff ist nach Beendigung seiner Swothentlichen Übung zum U.-St. z. S. d. R. befördert worden.

Wilhelmshaven, 21. April. S. M. S. „Fritzhof“ ging gestern Nachmittag 12 1/2 Uhr in See und kehrte um 4 1/2 Uhr hierher zurück. Heute Morgen 9 1/2 Uhr dampfte das Schiff wieder in See.

Wilhelmshaven, 21. April. S. M. S. „Prinzess Wilhelm“, Kommandant Kovv.-Kapt. Sarnow, wird heute Nachmittag wieder auf den vollen Etat aufgefüllt, nachdem die Maschinen- und Getriebeausbildung für dieses Frühjahr beendet ist.

Wilhelmshaven, 21. April. Das Panzerschiff 4. Klasse „Helmhall“ übernahm heute Morgen vom neuen Hafen aus die vorchriftsmäßige Probefahrt.

Wilhelmshaven, 21. April. Die Indienststellung S. M. S. Fahrg. „Wille“ findet am Montag, den 23. d. M. Vorm. 10 Uhr statt.

Wilhelmshaven, 20. April. Die aus Kamerun zurückgelehrte Abtheilung des I. Seebataillons wurde heute Morgen nach Kiel in Marsch gesetzt.

Wilhelmshaven, 21. April. S. M. der Kaiser hat betreffend Einführung neuer Schützenabzeichen für die Marine-Infanterie, unter gleichzeitiger Aufhebung aller entgegenstehenden Anordnungen bestimmt, daß den Mannschaften der Matrosen-divisionen, Matrosenartillerieabtheilungen und Torpedoabtheilungen für gutes Schießen mit dem Geschütz, der Schnellabkanone, Revolverkanone und dem Maschinengewehr Schützenabzeichen in Form von Fangschnüren nach der vorgelegten Probe zu verleihen sind.

Wilhelmshaven, 21. April. Der Felzer Hofmann, dessen Leiche gestern im alten Hafen aufgefunden ist, wird seit dem 14. März d. Js. von S. M. S. „Carola“ vermisst. Derselbe ist an diesem Tage über Bord gefallen und ertrunken.

Wilhelmshaven, 21. April. Von dem am 18. April aus Kamerun eingetroffenen Dampfer „Admiral“ hat Herr Photograph Klopffmann 2 verschiedene Aufnahmen — den Dampfer zwischen den Mollen und in der Kammerkluuse — gemacht, die den Besten gewiß eine willkommene Erinnerung sein werden.

Wilhelmshaven, 21. April. Nach längerer Pause fand gestern eine gemeinschaftliche Sitzung beider städtischen Kollegien statt, an welcher unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Deiken theilnahmen vom Magistrat die Herren Beigeordneter Lohse,

Rathsherren Schiff, Ewen und Meppen, vom Bürgervorsteherkollegium die Herren B.-B.-Vorführer Jesh und B.-B. Busch, Dirks, Garlicks, Helke, Kuhlmann, Peper, Thaden, Transchel, Schröder und Wittber. — Nach Eröffnung der Sitzung wurde sofort in die Berathung des städtischen Haushalts für das Verwaltungsjahr 1894/95 eingetreten. — Bei Titel I, 2 der Einnahmen (Uebertrag aus dem Vorjahre) bemerkt der Herr Vorsitzende, daß es in diesem Jahre nicht möglich sein werde, einen Posten hier einzustellen, weil für den Rathhausbau unvorhergesehene Mehrkosten in Höhe von 1000 Ml. entstanden seien. — Die Erträge aus den Luftbarkeitsabgaben wurden von 2200 Ml. auf 3000 Ml. erhöht. — Zu Titel IV, 3 (Sparkasse) bittet Herr B.-B. Peper um Auskunft über den Stand der wegen der Negressansprüche aus den Thark'schen und Samuels'schen Unterzahlungen eingeleiteten Verhandlungen. Der Herr Vorsitzende erwidert, es seien bisher 8000 Ml. einbezahlt, der Rest sei gestundet und werde in Raten abgetragen. Damit ist diese Angelegenheit endgültig aus der Welt geschafft. — Die Postion Titel VII, 2 wird von 4600 auf 6700 Ml. erhöht. — Bei Titel „Kommunalsteuer“ hatte das Bürgervorsteher-Kollegium vorge schlagen, die Gebäudesteuer auf 80 pCt. zu ermäßigen. Der Vorsitzende schlägt vor, lieber den Zuschlag zur Staatssteuer zu ermäßigen, da eine solche Ermäßigung allen Steuerzahlern zu Gute komme, während eine Herabsetzung der Grund- und Gebäudesteuer nur einer Minderheit der besitzenden Klasse, sowie dem Fiskus und den Joxensen zum Vortheil gereichen würde. Demgegenüber bleiben die Mitglieder des Bürgervorsteher-Kollegiums bei ihrem ursprünglichen Antrag. Herr B.-B. Thaden hebt nochmals hervor, daß die hiesigen Grundbesitzer ungemein hoch belastet seien. — Herr B.-B. Transchel fragt an, ob der Magistrat Stellung genommen habe zu der Besteuerung auswärtiger Lieferanten, die hier am Orte ihren Haupterwerb haben. Der Vorsitzende bemerkt, daß die in Frage kommenden Gewerbetreibenden nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften zur Steuer herangezogen werden. — Die Beschlußfassung über Titel XIX, 1 (Pflasterung des Marktplatzes) wird vorläufig ausgesetzt. Im Weiteren erwidert sich Herr B.-B. Peper Auskunft darüber, ob es sich bestätige, daß für den Bau des Rathhauses und Krankenhaus 42 000 Ml. mehr ausgegeben als angeschlossen worden sind. Seitens des Herrn Vorsitzenden wie des Herrn B.-B. Vorführers Jesh werden die nöthigen Erklärungen gegeben. Die Summen sind in der vorliegenden Höhe nach und nach einzeln vom Bürgervorsteher-Kollegium genehmigt worden. Eine Ueberführung liegt überhaupt nicht vor. Die überschüssenden Gelder sind aus der lex Huono entnommen. Das entstandene Mehr erklärt sich daraus, daß in dem ursprünglichen Kostenschlag nicht einbezogen waren das Spritzenhaus mit 12 000 Ml., der Platz mit 12 000 Ml. usw. Es bliebe nur ein Mehrbetrag von 10 000 Ml. übrig, der bei einem solchen großen Bau nicht auffällig sei. Bei den Ausgaben bemerkt der Vorsitzende, daß der Zinsfuß der Gymnasial-Anleihe (4 pCt. Zins und 2 pCt. Amortisation) nicht herabgesetzt werden könne, weil diese Anleihe un kündbar sei. Im Uebrigen seien die Bedingungen, unter denen die hannoversche Landes-Kreditanstalt Darlehen herbeige, ungemein vorthelhaft. Die Ueberträge kämen stets den Darlehensnehmern zu Gute, wodurch sich der Zinsfuß auf etwa 3 1/2 pCt. ermäßige. Herr B.-B. Peper hält beim Rathhaus und Krankenhaus einige Postitionen (Jugendpuz usw.) für zu hoch bemessen und wünscht, daß ein Mitglied der Baubaucommission bei Vergebung der Arbeiten zugezogen werde. Der Vorsitzende bemerkt, daß die Ausführung der Arbeiten Sache der Verwaltungsbehörde (Magistrat) sei, die Kontrolle siehe den Mitgliedern der Kommission jederzeit zu. — Bei Titel „Gehälter“ wiederholt Herr B.-B. Wittber seinen früher gestellten Antrag betr. Aufstellung einer Gehaltskala, um die für die Bethelligten pekuniäre alljährlich wiederkehrende öffentliche Besprechung von persönlichen Verhältnissen zu vermeiden. Im Weiteren demängelt Nedner, beim Gehalt des Rentanten die 14 tägige Schließung der Sparkasse vor Welchnachten. In anderen Städten bleibe die Kasse höchstens 1—2 Tage geschlossen. Die Erhöhung des Gehalts des Kammerers von 500 bis 800 Ml., die seitens des Kuratoriums der Sparkasse mit der Zunahme der Arbeitslast (der Umsatz der Sparkasse ist von 400 000 auf 1 500 000 Ml. gestiegen) motivirt werden konnte, fand keine Zustimmung. Das Gehalt des Stadtsekretärs wurde von 2700 auf 2800 Ml., das Gehalt des städtischen Baubeamten von 800 auf 1000 Ml. erhöht. — Bei Titel IX (Klebstoffen und Diäten) wurden anstatt 300 nunmehr 500 Ml. eingestellt. Das Gehalt des Gemeinbedieners soll auf 900 Ml. verbleiben. Gleichzeitig theilt der Vorsitzende mit, daß es bei der Kündigung des jetzigen Inhabers dieses Postens sein Bewenden haben müsse, da jener seine Funktionen nicht in gewünschter Weise wahrnehme. — Bei Titel XV, 2 (Zuschuß zur Volksschule bezw. Mittelschule) beantragt der Magistrat, den Zuschuß zur Mittelschule von 3000 auf 7150 Ml. zu erhöhen. Der Herr Vorsitzende bemerkt, daß im Falle der Ablehnung dieser Postion die Mittelschule ihrer Auflösung entgegengehe. In diesem Falle würde der Schulgemeinde eine Belastung von etwa 23 000—24 000 Ml. erwachsen. Hierzu würde der Staat höchstens 2000 Ml. zahlen. Indessen hoffe man immer noch, daß durch einen höheren staatsseitigen Zuschuß sich die Uebernahme der Volksschulen auf den Etat der Kammerkasse ermöglichen lasse. Herr B.-B. Wittber vernimmt sich dagegen, daß wir die Mittelschule durch die Bewilligung der 7150 Ml. übernehmen. Herr B.-B. Peper meint, wir ständen jetzt bezüglich der Mittelschule auf dem Kullminationpunkt. Jetzt sei die Zeit da, diese Schule für immer abzuschaffen. Herr Peper fragt dann noch weiter an, ob es sich bewahrheitete, daß die Schulumlagen auf 68 pCt. gestiegen seien und daß bei den Volksschulen

ein Defizit von 20 000 M. entstanden sei. Der Herr Vorsitzende bemerkt hierauf, daß die Schulumlage wahrscheinlich auf 65 pCt. festgelegt werden würde. Das Defizit bei der Volksschule würde sich auf 10 000 M. belaufen. Es wurde beschlossen die 7150 M. für die Mittelschule unter der Voraussetzung zu bewilligen, daß hieraus keine dauernde Verpflichtung hergeleitet werde. Ferner wurde genehmigt, den seitens der Stadt an den Ombudsbeförderer Kruse gewährten Zuschuß von 400 auf 500 M. zu erhöhen. Das Gehalt des Maschinenführers des städtischen Dampfers „Edwarden“ soll eine Erhöhung von 1500 auf 1620 M. erfahren. — Bei Titel XXI, 4 wurde beschlossen, dem Herrn Reg.-Baumeister Clement den Bau der höheren Töchterschule zu übertragen. Demselben soll eine Kommission, bestehend aus Mitgliedern des Schulvorstandes und beider städtischer Kollegien zur Seite stehen. Beim Etat des Krankenhauses wünscht Herr B.-B. Thaden für die Mitglieder der Krankenkassen den Verpflegungssatz auf 1 M. 10 Pf. täglich festgesetzt einschl. sämtlicher Nebenausgaben. Die Beschlußfassung hierüber wird ausgesetzt. — Weiter beantragt H. B.-B. Franschel die Annahme einer Gemeindefestung. Der Antrag soll magistralseitig in Erwägung gezogen werden. — Zu Titel I, 2 (Arzt Honorar) wird die Beschlußfassung ausgesetzt. Sodann wird der Etat im Ganzen genehmigt und die Erhebung einer Kommunalsteuer von 120 pCt. und von 85 pCt. der Grund- und Gebäudesteuer beschlossen. Nach Annahme des Etats nahm Herr B.-B. Thaden das Wort und empfahl die Einführung einer Biersteuer. Weiter wurde zur Kenntnis gebracht, daß das Bürgerrecht erteilt worden ist den Herren Rechtsanwält Dr. Halle, Apotheker Döbelmann, Kreisphysikus Dr. Flaente, Redakteur F. Helme, prakt. Metzger Dr. Knoop und Manheke. An die offizielle Sitzung schloß sich eine gemütliche im Keller des Rathhauses, wo die Mitglieder beider Kollegien noch längere Zeit friedlich nebeneinander tagten.

Wilhelmshaven, 21. April. Gestern hatte im Theater Herr Kapellmeister Jerchow seinen Ehrenabend. Das dichtbesetzte Haus amüsierte sich vorzüglich über den köstlichen Kaufmann Schwann „Benjamin Schöller“, dem namentlich die Damen Gähwisch und Hoffmann, sowie die Herren v. Schöffner und Valher zu einem durchschlagenden Erfolg verhalfen. Auch die lustige Operette „Mannhaft an Bord“ fand den lebhaftesten Beifall des Auditoriums. Um die Darstellung machten sich besonders verdient Fr. Henrich (Emma) und Herr zum Busch (Hilfard).

Wilhelmshaven, 21. April. Im Park wird morgen Nachmittag das Musikcorps der II. Matr.-Div. ein Familientonkonzert abhalten.

Wilhelmshaven, 21. April. Eine wichtige Entscheidung hat das Reichsgericht gefällt: Nämlich, wenn ein Metzger bei seinem Wegzug noch mit dem Metzgerins in Rückstände ist, so ist er nach einem Urtheile vom 9. April 1894 des 3. Strafsenats des Reichsgerichts nicht berechtigt, ohne das Einverständnis des Vermieters Möbeln, gleichviel, ob dieselben sein Eigenthum sind oder nicht, wegzuschaffen.

Want, 21. April. In letzter Zeit sind wieder mehrere Erkrankungen an Diphtheritis vorgekommen. In einigen Familien sind 2-3 Kinder von der bösartigen Krankheit befallen, einige sind auch schon gestorben.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Varel, 21. April. Am 14. und 15. Mai findet hier selbst die Landeslehrerkonferenz statt. Die Verhandlungen werden abgehalten am 14. Mai bei Herrn Domsky und am 15. Mai im Hotel Ebold. Das vom Vorstand aufgestellte Programm ist folgendes: Am 14. Mai Nachmittags 3 Uhr Abgeordneterversammlung, um 5 Uhr Vorversammlung, Abends Kommerz unter Mitwirkung des Varelser Männergesangsvereins. Am 15. Mai 10 Uhr Vormittags Hauptversammlung und um 1 Uhr Verhandlungen des Pestalozzivereins. Die Buchhandlungen Varel's arrangiren eine Ausstellung von Lehrmitteln.

Geer, 18. April. Nach längeren Verhandlungen ist hier eine Abrede zu Stande gekommen, welche den Verkehr zwischen hier und Hamburg durch einen Dampfer vermitteln soll. Derselbe ist in den letzten Tagen in Christiansand angelangt, soll nun zunächst gründlich in seiner Heimath untersucht und dann in Hamburg abgenommen werden. Man hofft durch dies neue Unternehmen auf einen regen Verkehr zwischen den Ems- und Elbthäfen.

Kirchliche Nachrichten.

Evang. Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 Uhr. Marine-Ober-Pfarrer Gödel.
Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. Heil. Messe und Predigt um 8 Uhr.
Civil-Gemeinde. Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Jakob. 1, 16-21.
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre.
Jahns, Pastor.
Kirchengemeinde Vant. Gottesdienst um 10 Uhr. Farms, Pastor.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Götterstr. 22.)
Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Vormittags 11 Uhr Sonntagschule.
D. Lindner, Prediger.

Baptistengemeinde.
Vorm. 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.
Winderlich, Prediger.

Preis-Räthsel.

Gebraucht mich nicht zu Spott und Glosse,
Erwäge die Worte vor der Red'.
Denn oft schon ward danach beschlossen,
Und Neue folgte, auch, zu spät.
Man denkt sogar, ich sei drum eben,
Um zu verdecken, was man denkt,
Das sind Intriguen, sie erfinden,
Daß Wahrheit werde abgeleitet.
Als Strafe berge ich fünf Zehnen,
Verloren sind, und wohl gereimt; —
Welt edler ist's, die Hände reichen,
Als daß ein Groll im Herzen leimt.

Auflösung des Preis-Räthfels in Nr. 87:
P l i c h t — P l i c h t.

Es gingen 5 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Heinrich Ehlers.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reduzirt) (Barometerstand).	Lufttemperatur.		Wasser- u. Boden-temperatur.		Windrichtung.	Windstärke.	Wolken.	Sonnenschein.	Nebel.	Schnee.	Schneehöhe.
			Luft.	Wasser.	Wasser.	Boden.							
April 20.	2,30 h. M.	762.4	8.0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
April 20.	8,30 h. M.	762.8	6.8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
April 21.	8,30 h. M.	761.5	6.8	6.4	8.2	—	—	—	—	—	—	—	—

Verfälschte schwarze Seide.

Man verbringe ein Mäppchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide fräufelt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sie mit Farbstoff erweicht), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenlag zur rechten Seide nicht häuft, sondern krümelt. Zerbricht man die Asche der rechten Seide, so zerbricht sie, die der verfälschten nicht. Die Seidenfabrik G. Henneberg (A. u. L. Hofmeister) Zürich versendet gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Nöden und ganze Stücke porto- und steuerfrei in's Haus.

Erbauung eines Unterkunftsraumes. Angebote bis 5. Mai 3 Uhr. Bedingungen und Zeichnung im Baubüro, erstere auch gegen 1.80 M. abzugeben.
Art.-Depot Wilhelmshaven.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) wird im Einverständnis mit der Großherzoglich Oldenburgischen und der Bremischen Regierung gemäß Artikel 2 der Vereinbarung mit Oldenburg und Bremen vom 9. Januar 1889 über den Verkehr von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Schließgebiet der Weser vorbehaltlich der Zustimmung des Bezirks-Ausschusses nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Die diesjährigen Schließungen der III. Artillerie-Abtheilung auf der Weser finden in der Zeit vom 26. April bis 29. Mai d. J. statt.

Die Uebungsfläche ist wie folgt begrenzt: Stromabwärts durch die Linie Tonne 19, Federwarden 5, Stromaufwärts durch die Linie Sandbale III, unterste Quarantäne-Tonne und Fort Langlütjen I.

§ 2. An allen Tagen der Schließung werden die Zellen 3 Stunden vor und 2 Stunden nach Hochwasser für die Schifffahrt freigegeben, jedoch müssen unmittelbar nach Beendigung dieser Zellen sämtliche Schiffe und Fahrzeuge das Schließgebiet geräumt haben; nur am 28. Mai wird das Fahrwasser im Bedarfsfalle den Tag über vollständig abgesperrt.

§ 3. Zur Durchführung der Absperrung des Uebungsgebietes nach Maßgabe des § 2 sind an den Grenzen desselben Polizeiboote — Dampfer, welche am Flaggenstod oder Gaffel die deutsche Handelsflagge, als besonderes Abzeichen im Lopp oder Vorsteven eine rote, ausgezackte Flagge führen — stationirt. Den Befehlen der Führer der Polizeiboote ist unbedingt und sofort Folge zu leisten.

§ 4. Hohenweg-Feuerturm und Meyerlegde zeigen während der Dauer der Schließung je eine schwarze, vieredrige Flagge, welche auf telegraphische Befehle sofort nach Beendigung der Schließungen an dem betreffenden Tage niedergeholt wird.

§ 5. Am 12. Mai findet eine Nachschließung in der Zeit von Dunkelwerden bis Mitternacht statt, und ist während dieser Zeit das Flußgebiet in dem im § 1 angegebenen Grenzen vollständig gesperrt.

§ 6. Auf demjenigen Fort, aus welchem geschossen wird, weht während der Schließzeit am Flaggenmast eine schwarze vieredrige Flagge, deren Niedergehen die Beendigung der Uebung an dem betr. Tage bedeutet.

§ 7. Nur Dampfer des Norddeutschen Lloyd, welche die Postflagge führen, können das Schließgebiet jederzeit passieren, dürfen aber daselbst nicht ankern.

§ 8. Zum Überhandlungen gegen diese mit der Publikation in Kraft tretende Polizei-Verordnung werden, sofern nicht

nach den Bestimmungen des Strafgesetzbuches eine härtere Strafe vermerkt ist, mit Geldstrafe bis zu 60 M. geahndet, an deren Stelle im Falle des Unvermögens entsprechende Haftstrafe tritt.
Stade, den 19. März. 1894.

Der Regierungs-Präsident.

gez.: von Heyer.

Verordnung

betreffend das Ausfinden und Suchen von Geschossen während der Schließung aus den Weserforts 1894.

1. Das Auffuchen der Geschosse während der Schließung ist nicht gestattet.

2. Um Unglücksfällen vorzubeugen, diene Civilpersonen zur Warnung, falls blind gefundene scharf geladene Granaten gefunden werden sollten, daß sowohl das Herausziehen des Zünders als auch überhaupt der Transport der Granaten mit größter Gefahr verbunden ist. Derartige Granaten sind daran erkenntlich, daß sie an der Spitze noch mit einer Zündvorrichtung versehen sind, an den freiliegenden Enden einen roten Bleimenige-Anstrich haben und an der Spitze in einer Länge bis zu 5 cm schwarz gefächelt sind. Sollten solche Granaten gefunden werden, so ist sofort dem Kaiserlichen Marine-Artillerie-Depot Oestermünde Mitteilung zu machen und der Platz selbst durch eingestekte Stangen abzugrenzen und kenntlich zu machen.

3. An Findexlöshen zahlt das Kaiserliche Marine-Artillerie-Depot Oestermünde für: 28 cm-Geschosse 11,00 M. pro Stk., 21 " " 4,00 " " " " " 15 " " 1,50 " " " " " 12 " " 0,75 " " " " " 9 " " 0,45 " " " " " 3,7 " " 0,05 " " " " "

Stade, den 19. März 1894.

Der Regierungs-Präsident.

gez.: von Heyer.

Bekanntmachung.

Wegen eines Wasserrohrbruchs in der Königstraße muß die Wasserleitung für den westlich von der Deichstraße gelegenen Stadttheil und für Vant bis voraussichtlich den 21. d. Mts., Abends, gesperrt werden.

Wilhelmshaven, den 20. April 1894.

Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.
Regierungs-Assessor
Dr. jur. Frhr. v. Büdinghausen-Wolff.

Wegen eines Wasserrohrbruchs in der Königstraße muß die Wasserleitung für den westlich von der Deichstraße gelegenen Stadttheil und für Vant bis voraussichtlich den 21. d. Mts., Abends, gesperrt werden.

Wilhelmshaven, den 20. April 1894.

Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.
Regierungs-Assessor
Dr. jur. Frhr. v. Büdinghausen-Wolff.

Auktion.

Im Auftrage der Erben des weil. Schuhmachermeisters Tilen hier, wird Unterzeichnetem am

Montag, den 23. d. M.,
Nachmittags 2 1/2 Uhr,

und folgende Tage im Lokale des Gastwirths Klem, hier, Neuestr. 2, 1 Labeneinrichtung, 1 Tr.-sen, Sopha, Spiegel, Schränke, Kommode, Tische, Stühle, Betten, Bettstellen, sämtliches Haus- und Küchengerät, ferner Herren-, Damen- und Kinderstiefel und Schuhe, sämtliche Schuhmacherartikel, 1 große Parthie Leder, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.
Käufer werden eingeladen. Die Ladeneinrichtung ist vorher Bismarckstr. 61 zu besichtigen.

Wilhelmshaven, den 17. April 1894.
Preis, Gerichtsvollzieher.

Bei obigem Verkauf kommen noch zum Aufsat:
1 Pfischgarantur, best. aus Sopha und 6 Stühlen, 1 Sopha Tisch, 1 Kleiderständer, 6 Stühle, 2 Wäschetische, 1 Bettstelle mit Matratze usw.
Wilhelmshaven, den 21. April 1894.
D. D.

Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnetem am
Montag, den 23. ds. Mts.,
Vorm. 11 Uhr,
im Hotel „Zum Hof von Oldenburg“, Banterstraße:
1 fettes Schaf,
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.
(Der Verkauf findet wirklich statt.)
Wilhelmshaven, den 21. April 1894.
Preis, Gerichtsvollzieher.

Zwangsverkauf.

Am Dienstag, d. 24. April d. J., und an den folgenden Tagen,
Nachm. 1 1/2 Uhr beginnend, werde ich in Wwe. Zwiggmann's Wirthshaus zu Vant ein Quantum Colonial- u. Waaren, als:

Pflaumen, Birnen, Nudeln, Graupen, Wall- und Haselnüsse, Mandeln, Stärke, Sago, Karawien- und Kürbissen, Keilen, Pfeffer, Seife, Essig, Thran, Weindl, Probenzeöl, Truppen u. Pantinen, Feueranzünder, Kerzen, Tabak, Cigarren, div. Porzellansachen, Büstenwaaren u. c.

öffentlich gegen Baarzahlung verkaufen.
Ein Ausfall des Verkaufs steht nicht zu erwarten.

Körper,
Gerichtsvollzieher in Fieber.

Bekanntmachung.
Der Plan, betreffend Eintheilung von Bauplätzen und deren Bebauung in der Gemeinde Vant seitens des Landwirths Fr. A. Andreae zu Federwarden, des Landwirths Heinrich Andreae zu Neuende und der Ehefrau Marie Rathensiedt geb. Thellen zu Vant, wird gemäß Artikel 4 fg. des Gesetzes vom 25. März 1879, betreffend Anlegung oder Veränderung von Straßen und Plätzen in

den Städten und größeren Orten (I. § 10, Absatz 3 der Banter Baupolizei-Ordnung) auf 4 Wochen, vom 21. huj. an, in dem Gemeinde-Bureau öffentlich ausliegen.

Die Gemeindebürger werden aufgefordert, ihre Ansichten über diesen Plan innerhalb der genannten Frist entweder schriftlich im Gemeinde-Bureau einzulegen oder zu Protokoll des unterzeichneten Gemeindevorsethers während der Bureaustunden abzugeben.
Vant, den 20. April 1894.

Der Gemeindevorsteher.
Meenz.

Eine hochherrsch. Wohnung mit allem Comfort, bisher von Herrn Kapitän z. S. a. D. Draeger bewohnt, desgleichen eine hochherrsch. Parterre-Wohnung mit allem Comfort, großes Wohnzimmer, sofort sehr preiswerth zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt

H. Schwanhäuser,
Kronprinzenstraße 10 b, III.

Auf sofort zu vermieten eine freundliche Oberwohnung. Habe auch noch 100 Scheffel schöne Kartoffeln zu verkaufen.
H. Wünder, Moonstr. 6.

Zu vermieten zum 1. Mai eine Wohnung in der Nähe der Hauptstr.

H. Guts, Küsterstr.

Zu vermieten auf sofort ein sehr möbl. Wohn- u. Schlafzimmer.
Marktstraße 35, part.

Zu vermieten zum 1. Juli eine Wohnung.
Tonndelch 35.

Zu vermieten gutes Logis.
Marktstr. 31, I, I.

Wünsche auf sofort ein unmöblirtes Zimmer mit etwas Zubehör.
Berl. Marktstraße 1.

Zu vermieten zum 1. Mai eine unmöbl. Stube nebst Schlafstube mit separat. Eingang.
Banterstraße 11.

Zu vermieten ein freundl. möbl. Zimmer auf sofort oder zum 1. Mai.
Kaiserstraße 71.

Zu vermieten auf sofort eine möbl. Stube an 1 oder 2 junge Leute.
Witten, Götterstr. 8, nahe Thor I.

Zu vermieten zum 1. Mai eine Oberwohnung.
Grenzstr. 17.

Zu vermieten eine schöne Stagenwohnung zum 1. Juni.
Neue Wilhelmshavenstr. 69.

Zu vermieten zum 1. August eine Oberwohnung.
Berl. Götterstr. 21. Näheres bei

H. Stange, Hinterstr. 6.

Zu vermieten auf sofort oder 1. Mai eine möblirte Wohnung mit Aufschengelaf.
Moonstraße 99.

Eine geräumige freundl. Oberwohnung nebst Gartenland im Auftrage zum 1. Mai zu vermieten. Näheres Uferstraße 6.

Zu vermieten zum 1. Mai eine Unterwohnung bestehend aus 3 Räumen.
H. Dirls,
Neuender-Mühlentelhe.

Geräumiger Laden mit großen Schaufenster, mit Wohnung, Nebenräumen und Keller, an bester Lage der Bismarckstraße Nr. 6 links, passend für jedes größere Geschäft ist zum 1. Mai miethfrei. Näheres bei

J. N. Popken,
Königstraße 50.

Zu vermieten auf sofort oder später ein großer trockener, heller Sager Keller, passend als Gemüseverkaufsstelle oder zur Aufbewahrung von Obst, Gemüse u. dergl. Vor dem Hause findet wöchentlich zweimal Wochenmarkt statt.

Th. Süß.

Logis zu vermieten.
Annensstraße 1, Belfort am Goldberg.

Logis zu haben
Tonndelch 13a.

Zu verkaufen 1 Zweirad (Rover)
Kahmann,
Hinterstr. 9.

Umzugshalber sofort zu verkaufen eine Gartenlaube, eine Fontaine, ein Föhnefall, eine Flagge mit Flaggenstod. Wittwe Grund, Götterstr. 2.

Dachpappen, Holzcement, Asphalt-Isolirplatten, Carbolinum etc. liefert billigst die Fabrik von W. Lentze, Einbeck (Prov. Hannover).

160 Millionen 3% Deutsche Reichsanleihe

Zeichnungen zu der am **Dienstag, den 24. April 1894,** stattfindenden Subscription auf obige Anleihe nehmen wir schon jetzt zum **Ausgabecourse von 87,70 %** kostenfrei entgegen.

Oldenburgische Spar- und Leihbank.
Filiale Wilhelmshaven.

Zu kaufen gesucht
eine **Colonialwaaren-Ladeneinrichtung**. Offerten mit Preis- und Größenangabe unter **100** an die Exp. d. Blattes erbeten.

Zu verkaufen
plm. 4000 Pfund bestes **Pferdeheu**, sowie etwas **Bohnen- und Weizstroh**.
J. v. Cölln,
Utters.

Zu verkaufen
1 einschläufiges **Bett** mit Bettstelle, **Waschtisch, Garderobe**.
Neuestraße 5.

Zu verkaufen
mehrere **Zugswagen** mit u. ohne Patentachsen, ein- und zweispännig zu fahren; mehrere **zwei- und vierrädrige Geschäftswagen**, passend für jedes Geschäft.

I. C. Folkerts, Wagenbauer,
Ecke der Ulm- u. Friederikenstr.

Gleichzeitig empfehle ich meine **Sattlererei und Sackerei**. D. D.

Logis für einen jungen Mann.
Börnsenstr. 36, rechts.

Gutes Logis
zu vermieten für 2 junge Leute.
Kaiserstraße 2.

Gutes Logis
für einen jungen Mann.
Kaiserstr. 66a, 3 Tr., Thür r.

Schönes Logis
für zwei junge Leute zu vermieten.
Kronprinzenstr. 10a.

Gutes Logis
für 2 junge Leute.
Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Gesucht
auf sofort ein **Büdergehülfe** und zum 1. Mal ein **Seheling**.
Folkert's Bäderei,
Altestraße 5.
Dafelbst **Logis** für zwei junge Leute.

Für Nachhilfestunden
im Lateinischen u. wird ein **Sehrer gesucht**. Offerten unter **200** abzugeben in der Exped. d. Bl.

Gesucht
zum 1. Mal ein **Stundenmädchen** für den Vormittag. Näheres zu erfragen in der **Neuender Apotheke**.

Gesucht
auf sofort oder 1. Mal ein **Mädchen** von 15-17 Jahren für die Tagesstunden. Näheres
Luisenstr. 4, Kopperhöfen.

Kunst-Industrie-Schule.
Junge Damen, die das Schneidern und Zuschneiden erlernen wollen, werden vom 1. Mal ab wieder angenommen. Dieselben können während der Lehrzeit ihre eigene Garderobe anfertigen.
Honorar 6 Mk. monatl. für 5 Nachmittage in der Woche. Bezahlzeit 6 Mon.
Frau **Ostenbitter**, Gölterstr. 12.
Der 2. Zuschneide-Kursus für Abends 8 bis 10 Uhr beginnt am 1. Mal.
Honorar 10 Mk. für den Kursus.

Café Arnoldt.

Mein Sommer-Café halte dem geehrten Publikum zu kleinen Ausflügen bestens empfohlen. Die Lokalitäten sind in letzter Zeit erheblich vergrößert.
Hochachtungsvoll

C. J. Arnoldt.

MEY's Stoffwäsche
aus der **MEY & EDLICH** Fabrik **LEIPZIG-PLAGWITZ**
Königl. Sächs. Hoflieferanten.
Eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.
Billiger als das Waschlöhn leinener Wäsche.
MEY Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in Wilhelmshaven bei: **H. Scherff, Roonstrasse 90, W. Brunstermann, Marktstrasse 45, Max Nahrendorf, Hugo Poppe, Handschuhfabr., Roonstrasse, O. Berlow, Göknerstrasse 14.**
Auf Helgoland bei: **Hch. E. Claasen.**

Zur Unterstützung und Hebung des Ernährungszustandes.

Ihre **Malzchocolade** ist die vorzüglichste, die ich kenne; sie verdient meine vollste Anerkennung. Ich habe dies angenehme Getränk bei chronischer Magen- resp. Verdauungsschwäche und in allgemeinen Schwächezuständen stets mit gutem Erfolge angewandt.

Dr. Nicolai, pract. Arzt in Uebel.
Johann Hoff, I. I. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.
Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei **Ludw. Jansson.**

Gesucht
auf sofort ein tüchtiges **Mädchen**, welches in allen Arbeiten erfahren ist. Gute Zeugnisse Bedingung.
Luise Döring Wwe.,
Roonstr. 3 L.

Gesucht
zum 1. Mal ein tüchtiges **Dienstmädchen**, welches in der Küche und Hausarbeit gut erfahren ist, gegen hohen Lohn. Von wem sagt die Exp. d. Blattes.

Gesucht
eine **Parterre- oder 1. Etagen-Wohnung**, 4-5 Zimmer, im Stadtteil Wilhelmshaven zum 1. November. Off. u. G. E. L. erb. a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht
auf sofort eine **unmöbl. Stube od. geräumige Kammer**. Angebote mit Preisangabe unter **H. M. S.** in der Exped. erbeten.

Dankfagung.
Selt 4 Jahren litt ich an Magen. Besonders im Frühjahr und Herbst wurde es schlimm. Der Magen wollte dann das Essen nicht behalten. Auch mußte ich öfters Wasser ausspucken. Da andere Aerzte mir nicht helfen konnten, wandte ich mich endlich an den **homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Hannover**. Dessen Medicamente haben mir sofort geholfen. Es war mir, als wenn mir 20 Pfund vom Leibe gefallen wären. Ich habe jetzt auch wieder Muth zur Arbeit und spreche daher meinen besten Dank öffentlich aus.
(gez.) **S. Schwiager**, Bornsen b. Ebstorf (Hannover).

Da ich meine Wohnung jetzt von **Augustenstraße nach Kronprinzenstraße Nr. 18** verlegt habe, empfehle ich mich als
Herren-Aleidermacher.
Ich bin auch gern erbötig, Kleidungsstücke zu reinigen und aufs beste und billigste zu repariren.
Achtungsvoll
M. Schievink,
Schneidermstr.

Gesucht
auf sofort 2 **tüchtige Bauschlosser**, welche auch in Maschinenreparatur erfahren, gegen guten Lohn.
H. Döpke,
Dampfschlosserei, Norden.

Gesucht
zum 1. Mal ein **kräftiger Junge** zum H. schen spülen.
G. A. Pilling,
Kaiserstr. 69.

Tüchtige Malergehülfe gesucht.
J. N. Popken.

Gardinen,
abgepaßte, crem u. weiß, per Fach von 3,50 an,
abgepaßte **Portieren** von 5 Mk. per Fach an,
einen **Posten Leinenplüsch**, roth u. Kupferfarbe, 130 Ctm. breit, pr. Wtr. 3,25 Mk.,
Japanes. Schirme, Fächer u. s. w. billigst.

L. Viewig,
Göterstraße 12.

Frischen Blumenkohl, junge Wurzeln, Radieschen, Spinat, Salat, Baldmeister, Spargel u. Schwarzwurzeln, Brat- und Suppenhühner.

Frau Voss,
Roonstraße 16.

Ortskrankenkasse der Maurer u. Steinhauer zu Wilhelmshaven. Rechnungsabschluss pro 1893.

A. Einnahmen:		B. Ausgaben:	
Nr.	Pf.	Nr.	Pf.
1	Kassenbestand am 1./1. 1893	1	Für ärztliche Behandlung
	103 13	2	Für Arznei und sonstige Heilmittel
2	Zinsen von Kapittalen		2350 59
	357 64	3	Krankengelder
3	Eintrittsgelder		a. an Mitglieder
	1032 00		b. an Angehörige der Mitglieder
4	Gesamtbeträge		6679 35
	10622 33	4	Sterbegelder
5	Ersatzleistung für gewährte Krankenunterstützung		281 25
	326 62	5	Kurz- und Verpflegungskosten an Krankenhäuser
6	Zurückgezogene Kapittalen, Sparlaffenanlagen		1441 93
	3000 00	6	Zurückgezählte Beiträge
7	Sonstige Einnahmen		14 02
	29 41	7	Für Kapitalanlagen
		8	Verwaltungsausgaben
			a. persönliche
			1266 80
			b. sächliche
			285 68
		9	Sonstige Ausgaben
			47 00
		10	Ueberschlag auf 1894
			160 45
	Summa	Summa	15471 13

Vermögensausweis:

Aktiva.		Passiva.	
Nr.	Pf.	Nr.	Pf.
1	Kassenbestand am 31./12. 1893	1	Ueberträgt gebliebene Forderungen von Aerzten, Apotheken, Krankenhäusern etc.
	160 45		615 92
2	an Hypotheken, Sparlaffenbücher		
	9618 69		
3	Sonstige Forderungen		
	14 92		
	Summa	Summa	615 92

Hiernach beträgt der Vermögensstand am 1./1. 1894 . . . 9178 14
Nach dem vorjährigen Abschluß betrug der Bestand . . . 12444 18
Ergeht gegen das Vorjahr an Aktiva weniger . . . 3266 04

Rechnungsabschluss pr. 1. Januar—1. März 1894.

A. Einnahmen:		B. Ausgaben:	
Nr.	Pf.	Nr.	Pf.
1	Kassenbestand am 1./1. 1894	1	Für ärztliche Behandlung
	160 45	2	Für Arznei und sonstige Heilmittel
2	Eintrittsgelder		921 41
	125 10	3	Krankengelder
3	Gesamtbeträge		a. an Mitglieder
	2268 57		b. an Angehörige der Mitglieder
4	Ersatzleistung für Krankenunterstützung		173 25
	14 92	4	Sterbegelder
5	Zurückgezogene Kapittalen, Sparlaffenanlagen		132 00
	3118 69	5	Kurz- und Verpflegungskosten an Krankenhäuser
		6	Zurückgezählte Beiträge
		7	Verwaltungsausgaben
			a. persönliche
			443 15
			b. sächliche
			135 81
		8	Sonstige Ausgaben
			27 90
		9	Kassenbestand am 1. April
			166 31
	Summa	Summa	5687 73

Vermögensausweis:

Aktiva.		Passiva.	
Nr.	Pf.	Nr.	Pf.
1	Kassenbestand am 1. April	1	Ueberträgt gebliebene Forderungen an Aerzten
	166 31		140 04
2	an Hypotheken, Sparlaffenbücher		
	6500 00		
	Summa	Summa	140 04

Hiernach beträgt der Vermögensbestand am 1./4. 1894 . . . 6526 27
Am 1. Januar betrug der Vermögensbestand . . . 9178 14
Ergeht an Aktiva seit dem 1. Januar weniger . . . 2651 87
Daher Vermögensbestand von . . . 6526 27

Ist der am 1. April 1894 neu errichteten gemeinsamen Ortskrankenkasse der Maurer und Steinhauer für Wilhelmshaven, Vant, Heppens und Neuende überwiesen.

Der Rechnungsführer.
E. Thaden.

Damen-, Kinder-

Güte zu auffallend billigen Preisen. **Schulhüte 40 Pf.**, garnirte **Kinderhüte von 70 Pf.** an, **Baby-Hütchen von 65 Pf.** an, eleg. garnirte **Damenhüte von 2,25** an, **Spitzenhüte** sehr elegant von 2,00 an, **Knabenhüte** in größter Auswahl billigst. **Einen Posten durchbrochene Damenhüte 60 Pf.**, **Blumen und Bänder** billigst. Alte Hüte werden billigst modernisirt.

A. Eisenblätter,
Mühlenstr. 97, Ecke der Börnsenstr.

Hochfeines Pilsener Bier

aus der **Bremer Brauerei A.-G.**
33 Flaschen 3 Mk.,

Lagerbier, hell und dunkel,
aus der Bremer Brauerei A.-G.,
36 Flaschen 3 Mark,
empfeht

Wilh. Stehr,
Wall- und Börnsenstr.-Ecke 24.

Gewerbe-Verein.

Ausstellung von Schülerarbeiten

unserer gewerblichen Fortbildungs- und Fachschule am Sonntag, den 29. und Montag, den 30. April 1894.

Eröffnung: Sonntag, den 27. April, Mittags 12 Uhr:

- 1) Berichterstattung über das verfloffene Semester.
- 2) Prämierung.
- 3) Besichtigung der Ausstellung.

Schluss Abends 6 1/2 Uhr.

Montag, den 30. April von Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 1/2 Uhr Besichtigung der Ausstellung, um 7 1/2 Uhr Vertheilung der Zeugnisse und Empfangnahme der Prämien.

Hierzu beehren wir uns die hohen Behörden, unsere Mitbürger und Fremde des Vereins ganz ergebenst einzuladen.

Der Vorstand des Gewerbevereins.

Kaisersaal.

Dienstag, den 1. Mai 1894. Abends präc. 8 Uhr:

Concert

des Singvereins für gemischten Chor für Zwecke des Wohlthätigkeitsvereins unter gütiger Mitwirkung des Musikcorps des II. Seebataillons.

Direction: Kapellmeister C. Freund.

I. Theil:

- 1) Overture zu „Athalia“ } F. Mendelssohn-Bartholdy.
- 2) Chor aus „ „ „ „ } „ „ „ „
- 3) Arie für Bass „ aus den Jahreszeiten } Jos. Haydn
- 4) Chor der Landsleute „ „ „ „ } „ „ „ „
- 5) Gebet Sopran-Solo, Ferd. Hiller. „ „ „ „
- 6) Finale „O kehre zurück“ aus der Oper „Undine“, Lortzing.

II. Theil:

- 7) Sommernachträume für Streichmusik.
- 8) Lieder für Sopran.
 - a) Still wie die Nacht, } C. Bohm.
 - b) Mein und Dein, } „ „
 - c) Ich hatte einst ein schönes Vaterland, Lassen.
- 9) Lieder für gemischten Chor.
 - a) Die blauen Blumen Schottlands, Volksweise.
 - b) Wandern, E. Becker
- 10) Zigeunerleben, für gemischten Chor, Rob. Schumann.
- 11) Finale aus „Comala“ nach Ossian, N. W. Gade.

Preise der Plätze: Parterre à 1 Mk., Gallerie 50 Pfg. Vorverkauf in der Buchhandlung von Ladewigs zu denselben Preisen.

Billiger wie jede Konkurrenz!

Herren-Schaffstiefel	empfehl	6,00	Damen-Stiefeletten	5,00
„ Zug- u. Schnü-			„ Schnüschuhe	4,50
„ schuhe		5,00	„ Hausschuhe	3,50
„ Stiefeletten		6,50		

Kinder-Schuhe zu sehr billigen Preisen.
NB. Bemerke, daß in meinen Schuhwaren keine Wappe verarbeitet ist.

O. BAARS,

Königstraße 48.

Pa. schottische Haushaltungskohlen

empfehle direkt vom Schiff zu billigsten Preisen.

Bestellungen umgehend erbeten.
Wilh. Rätthjen.

Sieben eingetroffen ein großer Posten

weißer u. creme Gardinen.

Großartige Auswahl! enorm billig.
G. JULIUS,
Hinterstr.



Zur Feier des 20jährigen Stiftungsfestes

Ausflug

nach dem grünen Wald

Sinnesfahrt, den 3. Mai, Abfahrt 6 Uhr 24 Min., Rückkehr 1 Uhr 20 Min.

Liste für Teilnehmer liegt im Werkspiechause bis Mittwoch, den 2. Mai, Abends 7 Uhr aus. Nicht Eingetragene finden bei der Preisermäßigung keine Berücksichtigung. Versammlung Bahnhof Ostseite.

Der Vorstand.

Park-Haus. Park-Haus.



Sonntag, den 22. April 1894:

Großes Streich-Concert

ausgeführt vom Musikcorps der Kaiserl. 2. Matr.-Division unter persönl. Leitung des Kaiserl. Musikdirigenten Herrn F. Wöhlbier.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Nach dem Concert:

Gr. Familienkränzchen.

Hochachtungsvoll

C. Stöltje.

Bei günstiger Witterung findet das Concert im Freien statt.

Gebrannt. Kaffee Margarine

aus der Hof-Dampf-Kaffee-Brennerei Ihrer Majestät der Kaiserin u. Königin Friedrich

empfehl

G. Julius,
Hinterstraße.

Störfleisch, Vollbücklinge, Knurrhahn, Hal, Schellfische, Schollen

empfehl **J. Heins**
Fischhandlung u. Räuherer.

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Mittheilung, daß ich fortan mein

Geschäft unter Leitung eines Fachmannes in unveränderter Weise fortführe. Für das bisherige Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner erhalten zu wollen.

Hochachtungsvoll

R. Haack,
Bismarckstr. 22, am Part.

Krankenkasse der vereinigten Gewerbe.

Sonntag, den 22. d. Mts.: **Hebung der Beiträge**

Vormittags von 8-10 Uhr
Nachmittags von 3-5 Uhr
in meiner Wohnung.
Foden, Rechnungsführer.

Gutes Logis.
Grenzstraße 42.

gut und billig bei **G. Julius,**
Hinterstraße.

Buchführung u. Comptokücher lehrhriestlich gegen Monatsraten
Handels-Lehr-Institut Morgenstern, Magdeburg.
Prospekt und Probekrief gratis u. frei.

Vereinigung

zur Unterstützung bei Sterbefällen, Bant.

Sonntag, den 22. April, Nachmittags von 2-4 Uhr, bei Herrn Hellemann, Bant:

Hebung d. Beiträge

und Aufnahme neuer Mitglieder. Das Eintrittsgeld beträgt à Person bis zu 30 Jahren 1 Mk., von 30-35 Jahren 2 Mk., von 35-45 Jahren 3 Mk. und von 45-50 Jahren 10 Mk. Der vierteljährliche Beitrag beträgt 50 Pf., dafür zahlt die Vereinigung beim Sterbefall 90 Mk. Die Vereinigung hat zur Zeit ein Vermögen von über 3000 Mk.

Der Vorstand.

R. V. W.
Sonntag 9 Uhr Vorm.: Kaiserstr.

Freiwillige Feuerwehr.

Generalversammlung am Mittwoch, den 25. April, Abends 8 1/2 Uhr, im Lokal des Kameraden C. Oldewurtel

- Tagesordnung:**
1. Jahresbericht.
 2. Rechnungsablage.
 3. Lokalfrage.
 4. Neuwahl des Vorstandes u. Chargen.
 5. Neuwahl der Revisoren u. Ehrenrathsmittglieder.
 6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Saison-Theater Wilhelmshaven (Kaisersaal).

Sonntag, den 22. April 1894:
Letztes Gastspiel des Berl. Ensemble
Hasemanns Töchter.
Original-Bolkstück mit Gesang
4 Akten von Arronge.

Nachmittag 4 Uhr:
Letzte Kinder-Vorstellung
Die 3 Haulenmännerchen
oder:
Das gute Liesel und 's böse Gretel

Komödie in 5 Bildern für Kinder
Ihre eheliche Verbindung beehren sich anzuzeigen:

Johann Kluin
Aleida Kluin,
geb. Neemann.
Weener, den 20. April 1894.

Codes-Anzeige.

Heute starb nach kurzer Krankheit unsere liebe
Margarethe,
5 Jahre alt.
Wilhelmshaven, 20. April 1894.
Hudolf Brörten u. Frau,
geb. Freese.
Die Beerdigung findet Montag, den 23. April, Nachmittags 5 Uhr, vom Werkkrankenhaus aus statt.

Codes-Anzeige.

Vorgestern Abend entriß uns der Tod nach kurzer heftiger Krankheit unsere innigstgeliebte Tochter
Clara
im Alter von 4 Jahren 1 Monat, sowie gestern Abend unsern lieben Sohn
Willy
im Alter von 3 Jahren 1 Monat aus dem Leben, was tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen und bitten um stille Theilnahme
Bant, den 21. April 1894.
Antwign Duden und Frau,
nebst Großeltern u. Bruder.

Codes-Anzeige.

Die Beerdigung beider Kinder findet am Montag, den 23. April, Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauerhause, neue Wilhelmshavenstr. 12 aus statt.

Codes-Anzeige.

Heute Morgen 1 Uhr verschied nach kurzer heftiger Krankheit mein lieber Mann und meiner 4 unminidigen Kinder treusorgender Vater, der Tischler
Ufert Rühak
im blühenden Alter von kaum 34 Jahren, was wir hiermit allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt zur Anzeige bringen.
Bant, den 21. April 1894.
Die trauernde Wittwe
Gefue Rühak, geb. Heeren,
nebst Kindern u. Verwandten.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 24. April, Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause, Dübenerburgerstr. Nr. 37, aus statt.

Codes-Anzeige.

Nach schwerem, aber mit Geduld ertragenen Leiden wurde uns heute Nacht unsere liebe kleine
Erna
im Alter von 5 1/2 Jahren durch den unerbittlichen Tod entzissen.
Wilhelmshaven, 20. April 1894.
F. Schlabitz nebst Frau und Kindern.

Die Beerdigung findet Montag, den 23. April, Nachm. 2 1/2 Uhr, vom städtischen Krankenhaus aus statt.

Hierzu eine Beilage.

Die nationalliberale Partei

beruft, wie die Blätter soeben melden, auf den 30. September einen allgemeinen Delegirtenkongress ein. Daß derselbe in Frankfurt a. M. abgehalten wird, ist ganz besonders zu begrüßen. Dort ungefähr ist der Mittelpunkt für diejenigen Landschaften, in denen der nationale und gemäßigt liberale Gedanke sich noch einer glücklichen Lebensfrist erfreut. Danach ist auf lebhaftestem Interesse an dem Delegirtenkongress zu rechnen, und es ist heute besonders von Nöthen, daß Kundgebungen im nationalen Sinne möglichst kraftvoll geschehen, denn die Zerstückung und der Kleinmuth sind wieder Herren des Tages geworden und müssen nachdrücklich auf den Kopf geschlagen werden, wenn das vaterländische Bewußtsein nicht verkümmern soll. Daß die Frankfurter Kundgebung schon so frühzeitig angekündigt wird, ist ebenfalls vom größten Werth. So wird es möglich sein, die Arbeiten des Delegirtenkongresses sorgfältig vorzubereiten und Jeder hat Zeit, Wünsche vorzubringen, die er gern durch die nationalliberale Partei verwirklicht sehen möchte. Wir zweifeln nicht, daß es der Partei in diesem Jahre leicht fallen wird, zu einer Verständigung mit allen landwirtschaftlichen Gruppen und politischen Schattierungen innerhalb der Partei zu gelangen. Zu den wirtschaftlichen Fragen hat sie zu ihrem Glück den alten Grundsatz der Duldsamkeit auch durch schwierige Stunden hindurch aufrecht erhalten. Denjenigen Mitgliedern, die nicht überzeugt werden konnten, daß vom russischen Handelsvertrag keine weitere Schädigung der deutschen Landwirtschaft zu befürchten sei, hat man es freigestellt, gegen den Vertrag zu stimmen. Wenn darin schließlich verschiedene Meinungen obwalteten, wie ja auch die Interessen der Landwirtschaft verschieden sind, so war die Partei umso mehr in dem Bestreben einig, alle diejenigen Maßregeln zu fördern, die auf eine Hebung der landwirtschaftlichen Lage in anderer Weise hinwirken sollten. Alle diese Maßregeln werden im nächsten Winter theils schon zum Abschluß gebracht, theils in entscheidender Weise vorbereitet werden. Die Partei thut wohl daran, darüber rechtzeitig mit den verschiedenen Gruppen im Lande sich auszusprechen. Handelt es sich doch bei a. Erbrecht, bei der Bodenverschuldbungsreform, bei den Felmässigkeiten u. s. w. um Eingriffe in lang überlieferte Rechts- und praktische Verhältnisse, wo auch eine Reform nicht vorübergehen wird, ohne daß an der einen und anderen Stelle sehr schmerzvolle Empfindungen sich herausstellen werden. Wenn die nationalliberale Partei in dieser Richtung Reformen im großen Stille mitmachen will, ist es unbedingt erforderlich, daß sie vorher ihren Mitgliedern im Lande klar macht, um was es sich handelt, daß sie sich selbst aber auch in der Fühlung mit dem Lande kräftigt, um wichtige Arbeiten erprießlich durchzuführen. Wir nehmen an, daß nach dieser Seite hin der Delegirtenkongress seine eigentliche Bedeutung gewinnen soll, und hoffen, daß er wesentlich mit dazu beiträgt, die ziel- und planlose Agitation zu Ende zu bringen, wie sie vom Berliner Bureau des Landwirtschaftsbundes aus betrieben wird. Schlagworte haben wir genug gehört, dem Bauer haben sie keinen einzigen Reichthum eingebracht, um so besser, daß jetzt endlich von der zum Schaffen berufenen Partei die Thaten geleistet werden.

Alle Schuld rächt sich.

Roman von Ewald August Koenig.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Adolf Kreuzberg wanderte auf und nieder, ein spöttisches Lächeln umzuckte seine Lippen.
„An die Erfüllung dieser Bedingungen glaube ich nicht,“ sagte er. „Der Leichtsinn wurzelt zu tief, als daß er jemals wieder ausgerottet werden könnte. Sodann möchte ich fragen: Was kann der Herr Lieutenant meiner Tochter bieten? Eine Jahresrente, die nicht einmal als Taschengeld für ihn hinreicht.“
„Ja, da werden wir Beide wohl ausbilden müssen —“
„Dazu habe ich nicht die mindeste Lust!“
„Angenehm ist mir das auch nicht,“ sagte Hartenberg, einen scherzenden Ton anschlagend. „Aber für das Glück seines Kindes bringt man gern ein Opfer. Man weiß ja, wenn ein Offizier heirathet, so müssen von elterlicher Seite Zuschüsse gegeben werden.“
„Und damit hürdet man sich eine Last auf, die man so bald nicht wieder los wird,“ erwiderte der Kaufmann unwillig. „Wollen Sie diese Last allein übernehmen?“
„Wenn ich das könnte, würde ich kein Wort weiter darüber verlieren. Sie sind ein reicher Herr, und so sehr bedeutend werden die Zuschüsse nicht sein, wenn wir uns darin theilen. Ich würde den Vorschlag machen, diese Zuschüsse monatlich der Hausfrau zu zahlen, damit der Herr Lieutenant nicht über das Geld verfügen kann.“
„Der Herr Lieutenant wird trotzdem der vornehme Herr bleiben,“ spottete Kreuzberg. „Diese Windbeutelerei und noblen Passionen kosten Geld, sehr viel Geld, und ich habe, wie gesagt, keine Lust, ihn darin zu unterstützen.“
„Sie verlangen, daß mein Sohn abtreten soll?“ fragte Hartenberg, seine Wille abnehmend.
„Keineswegs, denn ich würde nicht, was er alsdann beginnen sollte. Er besitzt nur die Kenntniß, die sein Stand von ihm fordert.“
„Weiber, leider!“ fuhr Hartenberg fort. „Es bleibe ihm nichts übrig als die Auswanderung, und drüben würde er untergehen.“
„Oder durch ehrliche Arbeit sich aufrufen und ein nützliches Glied der Gesellschaft werden. Freilich, Schwelien in den Händen dürfte er dann nicht scheuen, mit Glacéhandschuhen arbeitet man drüben nicht.“
Der Advokat rieb emsig an den Gläsern seiner Wille und schüttelte mißbilligend das lahle Haupt. Sein lauernder Blick beobachtete dabei verhöhlend das Antlitz des Kaufmanns, der ruhelos seine Wanderung durch das Zimmer fortsetzte.
„Sie würden nicht so reden, wenn es sich um die Zukunft Ihres eigenen Sohnes handelte,“ sagte er. „Man sieht ein Kind doch nicht gern aus dem Vaterland in die weite Welt hinaus. Und ich hege das Vertrauen, daß Eduard in seiner jetzigen Carrière vorwärts kommen wird; ich erwarte von seiner Verlobung das Beste für ihn. Im Familienkreise seiner Braut wird er sich bald heimlich fühlen — er ist dann nicht mehr auf den alleinigen Verleih mit seinen Kameraden angewiesen, und dadurch entzieht er sich den Verlockungen, die wohl die Hauptschuld an seiner leichtfertigen Lebensweise getragen haben.“
„Sie sind für ihn ein guter Anwalt —“
„Nun, das muß ich ja sein; im Uebrigen dürfen Sie sich darauf verlassen, daß ich genau so denke, wie ich rede. Versuchen

Sie es nur mit ihm, Herr Kreuzberg; der Verlobung braucht ja die Hochzeit nicht sofort zu folgen. Wir wollen dem jungen Herrn schon unsere Bedingungen stellen und dafür sorgen, daß sie erfüllt werden.“
„Schulden hat er natürlich auch!“ warf der Kaufmann ein.
„Sie zu klagen ist meine Sache.“
„Und während der Verlobung neue zu machen, ist des Herrn Lieutenants Sache; die Verlobung selbst besetzt ja den Kredit wieder, und nach der Hochzeit muß der Schwiegervater den Beutel zücken.“
„Sie sehen zu schwarz,“ sagte Hartenberg achselzuckend. „Zu solchen Voraussetzungen wären Sie nur dann berechtigt, wenn mein Sohn sich als eheloser Mann beurteilen hätte. So schlimm sind die Herren nicht, wie Sie auf Grund Ihres Vorurtheils gegen sie glauben; im Punkte der Ehre darf man ihnen volles Vertrauen schenken. Und nun bedenken Sie auch den Aergers, dem Sie durch Ihre eigenförmige Belagerung sich aussetzen. Es kann nicht ausbleiben, daß die Leute von dieser heimlichen Verlobung Kenntniß erhalten und darüber reden werden, während eine öffentliche Verlobung zu solchem unliebsamen Gerede keine Veranlassung bietet; andererseits aber dürfen Sie sich darauf gefaßt machen, daß die beiden jungen Leute Ihre Verlobung nicht wieder lösen werden.“
Der Kaufmann war stehen geblieben, mit sichtbar wachsender Ungebuld blickte er sich auf die Unterlippe. „Es bleibt Mittel, das zu erzwingen,“ erwiderte er mit scharfer Betonung. „Ich kann meine Tochter von hier fort zu Verwandten schicken und sie dort so lange lassen, bis die Hebeleien vergessen sind.“
„Und was erreichen Sie dadurch? Daß Ihr Kind unglücklich wird. Wenn Sie das ernstlich bedenken wollen, werden Sie doch nicht so leicht darüber hinweggehen.“
„Nein, ich gehe auch nicht leicht darüber hinweg,“ sagte Kreuzberg ärgerlich. „Ich gäbe viel darum, wenn die entscheidende Erklärung vermieden worden wäre.“
„Sie ist nun einmal geschehen!“
„Weiber! Und der Herr Lieutenant hat es dabei vortrefflich verstanden, meiner unerfahrenen Tochter den Kopf zu verrücken. Sagen Sie nichts dagegen, die Sache verhält sich so; man will nun einen Druck auf mich üben, um meine Einwilligung zu erzwingen.“
„Das beabsichtige ich nicht,“ erwiderte der Advokat, in dessen Augen der Jörn aufblitzte, „ich gebe hier nur einen Rath —“
„Im Interesse Ihres Sohnes!“
„Und auch im Interesse Ihrer Familie — Sie werden das nicht leugnen können, wenn Sie gerecht sein wollen. Ihrem Ermessen muß ich es anheimstellen, ob Sie diesen Rath befolgen wollen. Thun Sie es nicht, so werde ich Ihnen keinen Groll nachtragen; entschließen Sie sich aber dazu, so finden Sie mich bereit, Sie in der Besetzung des Herrn Lieutenant volles Vertrauen zu unterstützen.“
Doktor Hartenberg hatte sich bei den letzten Worten erhoben. „Ich will mir die Sache noch einmal überlegen,“ sagte der Kaufmann zögernd. „Festlich soll deshalb zwischen uns nicht entstehen. Ich habe nur das Glück meiner Tochter im Auge. Wenn ich auf die Verprechungen des Herrn Lieutenant volles Vertrauen setzen dürfte —“
„Sie dürfen es!“
„Nun, wir werden sehen; meine endgiltige Antwort sollen Sie morgen erhalten.“
Hartenberg verneigte sich und ging hinaus. Der Kaufmann wanderte lange, in Sinnen verloren, auf und nieder.
Erwin, der inzwischen im Waarenmagazin thätig gewesen war, trat ein. Sein neugierig fragender Blick fand keine Antwort. Erst nach einer geraumen Weile blieb Kreuzberg vor dem Schreibtisch stehen. Der finstere Ausdruck seines Gesichtes belundete, daß er seinen Entschluß noch immer nicht gefaßt hatte.
„Lieutenant Hartenberg sieht wohl jeden Abend am grünen Tisch?“ fragte er.
Erwin zuckte zusammen — auf diese direkte Frage war er nicht vorbereitet, und ihre Beantwortung konnte ihn selbst in Ungelegenheiten bringen. „Ich weiß es nicht,“ erwiderte er ausweichend, aber er vermied dabei den forschenden Blick des Vaters geflissentlich — das Mißtrauen des alten Herrn mußte dadurch wachsen.
„Du bist ja sein bester Freund und sein steter Begleiter,“ sagte der Vater. „Ich bin überzeugt, Du wirst die beste Auskunft geben können.“
„Ich begleite ihn nicht jeden Abend.“
„Wieder eine ausweichende Antwort! Willest du Hartenberg ehelichen und sagst mir die Wahrheit!“
Ueberrascht blickte Erwin von seinen Papieren auf.
„Du hast ihm ja das Haus verboten!“ sagte er.
„Ich werde dennoch Gelegenheit finden, ihn zu fragen. Und dann werde ich wohl auch erfahren, ob Du auf derselben leichtfertigen Bahn wandelst; ich fürchte, ich werde nur Unangenehmes hören. Hast Du Schulden?“
„Sie sind unbedeutend.“
„Spielerschulden?“
„Nein,“ antwortete Erwin, in unerkennbarer Verlegenheit mit seinem Vornamen spielend. „Mir scheint, daß man mich bei Dir verleumdet hat!“
„Ich habe Dich lange genug beobachtet, um in diesem Punkte meiner Sache ziemlich sicher zu sein,“ sagte der Kaufmann, den Blick fest auf ihn heftend. „Mir wäre es lieber, wenn Du die Wahrheit offen gestehen wollest.“
Erwin hatte das Vornamen auf die Nase geklemmt — er fand es rathsam, eine getränkte Miene anzunehmen. „Ich weiß nicht, was alle diese Fragen bedeuten sollen,“ erwiderte er. „Lieutenant Hartenberg ist auch nicht so schlimm, wie er gemacht wird; die bösen Zungen —“
„Wenn nur die Hälfte von dem wahr ist, was ich gehört habe, so ist es schlimm genug,“ unterbrach ihn sein Vater. „Ich werde mich genau erkundigen, und stimmt das Resultat dieser Erkundigungen mit meinen Befürchtungen überein, so reden wir noch ein ernstes Wort mit einander.“
Er verließ das Kabinett und stieg die Treppe hinauf, die zur Familienwohnung führte. Eine schwere Sorgenlast ruhte auf ihm, aber er war nun zu einem Entschluß gekommen. So weit, wie er konnte, ohne seinen Grundsatzen untreu zu werden, wollte er den Rath des Advokaten befolgen.
Erna war allein im Wohnzimmer — sie empfing den Vater mit einem erwartungsvollem Blick.
„Baron von Erlenthal war bei mir,“ begann er. „Ich werde mich noch ihm erkundigen und dann vielleicht ihn einladen. Er hat einen guten Eindruck auf mich gemacht, und da er, wie er behauptet, auch genügende Existenzmittel besitzt, so liebe ich gegen eine Verbindung mit ihm nichts einzuwenden, vorausgesetzt,

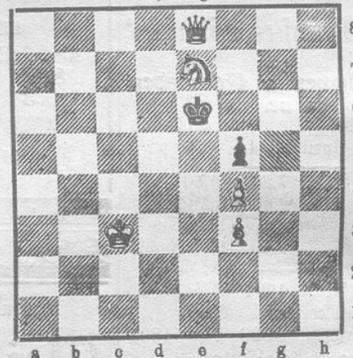
daß Du glaubst, an seiner Seite glücklich werden zu können. Ist Du darüber schon klar geworden?“
„Ja, Vater,“ erwiderte Erna ohne zögern, „ich habe mich seit meiner ersten Begegnung mit ihm selber oft erinnert.“
„Er behauptet, daß er Dich liebe; er will Gewißheit haben, ob er auf Gegenliebe hoffen darf.“
„Diese Gewißheit kann ihm erst dann werden, wenn er mir Gelegenheit gegeben hat, ihn näher kennen zu lernen,“ sagte Erna, deren Wangen sich dunkler gefärbt hatten.
„Das habe ich ihm auch bedeutet, und da ich ihn einladen werde, so wirst Du nun diese Gelegenheit erhalten. Damit wäre diese Sache einstmals erledigt. Ich komme nun zu Fanny; und da muß ich, um mir volle Klarheit zu verschaffen, einige ernste Fragen an Dich richten. Glaubst Du, daß Fanny von dem Lieutenant lassen wird, wenn ich durch ernstes Zureden sie von der Thorheit dieser Verlobung zu überzeugen suche?“
„Nein, Papa,“ erwiderte Erna in zuversichtlichem Tone. „Fanny ist in Allem, was sie will und thut, lebensfähig, und was Du auch gegen Hartenberg sagen magst, sie steht treu und fest zu ihm. Du wirst es nicht hindern können, daß sie hinter Deinem Rücken korrespondirt, daß sie sogar zu einem verzweifelten Schritt sich entschließen wird, wenn —“
„Genug!“ sagte er mit einer raschen, abwehrenden Geste. „Nur das wollte ich wissen. Ich könnte Fanny fortschicken, ihr mit meinem Fluch und Enterbung drohen, doch ich will Frieden haben in meinem Hause. Wenn ich aber meine Einwilligung gebe, so geschieht es unter Bedingungen, die vor der Hochzeit erfüllt werden müssen; davon gehe ich nicht ab. Sollte Fanny oder Lieutenant Hartenberg jemals mit Dir darüber reden, so sage ihnen nur, daß ich in diesem Punkte unerschütterlich sei.“
Erna wiegte bedenktlich das blonde Haupt — ihr Blick folgte sorgenvoll jeder Bewegung des Vaters, der seine Wanderung durch das Zimmer wieder begonnen hatte. „Ich gönne Fanny von ganzem Herzen jedes Glück,“ sagte sie, „aber aufrichtig streuen kann ich mich über diese Verlobung nicht.“
„Ich ebenfalls nicht,“ erwiderte er. „Zeige mir einen andern Ausweg, und ich will Dir dankbar dafür sein.“
„Ich sehe keinen.“
„Und Du wirst auch nicht wollen, daß Deine Schwester heimlich dieses Haus verläßt —“
„Nein, nein; das größte Unglück, das sie treffen könnte!“
„Nun denn, so bleibt nur dieser Weg übrig. Wenn Fanny dann später zu der Erkenntniß gelangt, daß sie eine Thorheit begangen hat, so mag sie sich erinnern, wie oft und wie ernst ich hier abgerathen habe. Ich werde morgen nochmals mit dem Doktor Hartenberg eine Unterredung haben, die über meinen Entschluß entscheiden muß. Und nun wollen wir ins Speisezimmer gehen,“ fuhr er fort, indem er auf seine Uhr blickte. „Man wird uns dort schon erwarten.“
Als sie in das Speisezimmer traten, fanden sie Erwin und Fanny in erregtem Gespräch, das sofort verstummte.
Der alte Herr fragte nicht nach dem Thema — war überhaupt schweigsam; nur mit Erna wechselte er dann und wann einige Worte, und sobald das Mittagessen beendet war, verließ er das Zimmer, um im Kabinett bei einer Cigarre seinen Gedanken nachzuhängen.
„Und ich sage Dir noch einmal, mach' Dir keine Hoffnung,“ wandte sich Erwin zu Fanny, als die Thür hinter dem Vater sich kaum geschlossen hatte. „Der alte Advokat ist allerdings im Kabinett gewesen, aber mit all seiner Pfliffigkeit wird er den Vater von der Vorteilhaftigkeit dieser Heirath nicht überzeugen. Papa will sich nun nach dem Lebenswandel und den Schulden Eduards erkundigen — ich fürchte, das Resultat wird ihn noch mehr in seiner Abneigung bestärken.“
„Und was dann noch fehlen sollte, daß wirst Du hinzufügen!“ sagte Fanny unwillig. „Von Dir habe ich den Bestand eines Bruders nicht zu erwarten.“
Erwin zuckte mit den Achseln und klemmte das Vornamen auf die Nase; es lag ein sorgenvoller Ausdruck in dem ruhelosen Blick, der durch das Zimmer schweifte. „Ueberdies macht mir der Vater schon jetzt den Vorwurf, daß die Hauptschuld an dieser heimlichen Verlobung auf meiner Seite sei. Da wäre es unklug, wollte ich ihn durch die Vertheidigung Eduards noch mehr erzürnen.“

(Fortsetzung folgt.)

Schach-Ecke.

Problem Nr. 149.

Von S. v. Gottschall.
Schwarz.



Mat in 3 Zügen.

In den jetzt erzielten Stellungen könnte vielleicht durch ein sehr eingehendes Studium für Schwarz noch Gewinn herausgesehen werden. (2 Springer gegen König und Bauer?)

Ausführung zum Endspiel Nr. 28.

- | | |
|--------------------------|--------------|
| 1) T b 1 - b 5 +. | K o 5 x d 6. |
| 2) T b 5 - d 5 +. | T d 1 x d 5. |
| 3) S a 2 - o 3 | |
| und gewinnt den Thurm. | |
| 1) T b 5 - d 5. | K o 5 - o 6. |
| 2) S a 2 - b 4 od. o 3 + | K ob. T x T. |
| und gewinnt den Thurm. | |

Zuch- und Duglino Stoffe à Wf. 1.75 Bfg. per Meter
versenden in einzelnen Metern direct an Jedermann!
Erstes deutsches Zuchverandlungs-Geschäft
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Fabrik-Depôt.
Muster umgehend franco.

Bier-Niederlage

von **G. Endelmann,**
Königsstraße 47.
Sagerbier, à Str. 20 Pfg.,
36 St. 3 Mt.,
Kulmbacher, à Str. 35 Pfg.,
20 St. 3 Mt.,
Harzer Königsbrunnen, Selterswasser
(eigenes Fabrikat.)
Wiederverkäufer Rabatt!

Die besten Geldschränke

am billigsten bei
H. Hesper, Neuende.
NB. 3. St. 12 Stück vorräthig.

**Zahnziehen,
Plombiren,
Nervtöten,
Zahnreinigen.**
H. Pape, Zahn-Artzt,
Alttestraße 17.

Beste und billigste Bezugsquelle für
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt
nordische **Bettfedern.**
Wir versenden zufrei, gegen Nachn. (nicht unter
10 Pfg.) gute neue Bettfedern per Pfund für
60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mt. u. 1 Mt. 25 Pfg.;
feine prima Halbdaunen 1 Mt. 60 Pfg.;
weiße Polarfedern 2 Mt. u. 2 Mt. 50 Pfg.;
silberweiße Bettfedern 3 Mt., 3 Mt.
50 Pfg., 4 Mt., 4 Mt. 50 Pfg. u. 5 Mt.;
ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr
säuerlich) 2 Mt. 50 Pfg. und 3 Mt. Ver-
packung zum Rollenpreise. — Bei Beträgen von
mindestens 75 Mt. 5% Rabatt. — Etwa Nicht-
gefallendes wird frantkirt bereitwilligst
zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Kinderwagen

sind am billigsten zu haben bei
Ed. Buss.

Tapeten!

Naturrelltapeten von 10 Pfg. an,
Glanztapeten " 30 " "
Goldtapeten " 20 " "
in den schönsten und neuesten
Mustern. Musterkataloge überallhin franko.
Gebrüder Ziegler in Lüneburg.

Herm. Türk, Bierniederlage

Güterstraße 16,
empfiehlt seine hochfeinen Biere von
C. S. Haake, Brauerei-Alt.-Ges., Bremen.
Lagerbier (goldfarbig u. gehaltvoll),
Münchener (dunkel u. vollmundig),
Kulmbacher (sehr dunkel u. kräftig),
ferner:
Exportbiere aus der Brauerei der
Herren S. S. Graue & Co., Bremen.
(Pilsener, Sager- und Kulmb.
Vordier).

Concurrenzlos!!!

Sehr geehrter Herr **Tresp!**
Haben Sie die Güte u. senden
mir wieder geg. Nachn. von Nr.
7,50 frei 500 Stück Ihrer u.
Habanillo-Cigarren, welche hoch-
sein u. mir sehr munden.
Hochachtung
Georg Kühnlein, Gastwirth in
Nürnberg.
Nur allein zu beziehen
von der Cigarrenfabrik 1
R. Tresp in Neustadt, Westpr.

Metall- und Holzsärgen

halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

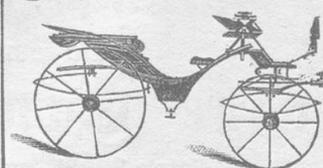
Das seit 22 Jahren bestehende große Bettfedern-Lager

W. A. Sonnemann
in Ottensen bei Hamburg
verf. gegen Nachn., nicht unter 10 Pfg.
neue Bettfedern 60 Pfg., vorzügl. 120 Pfg.,
Halbdaunen 150 Pfg., prima 180, 200 u.
250 Pfg., Daunen u. 250 u. 300 Pfg. p. Pfd.
Umtausch gestattet, bei 50 Pfg. 5% Rabatt.
Prima Inlettstoff, fertig genäht, zum
1-1/2 Pfd. Bett nur 14 Mt., 2-1/2 Pfd. 17 Mt.

Gesucht

auf sofort ein **Schreiner.**
C. Meyer, Wädernelster,
Bant.

Oldenburg i. Gr.



Mein **Lager fertiger Luxuswagen**
bietet stets eine große Auswahl und
halte mich bei Bedarf bestens empfohlen
W. Lühr, Wagenfabrik.



Chic-Schuhe

für Herren und Damen.
**Damen-Knopfstiefel,
" Knopfschuhe,
" Schnürschuhe in
Chevreaux-, Lack-, Satin-, Kalb-, Ross- und Rindleder.
Herren-Zugstiefel,
" Zug- und Schnürschuhe,
" Lastingschuhe,
Knaben-Knopf- und Schnürschuhe,
" Zug- und Schnürschuhe.
Kinder- und Mädchen-Knopf- u. Schnürschuhe
in großer Auswahl empfiehlt**

J. G. Gehrels.

NB. Sämmtliche Schnürschuhe werden gratis mit dem
mir gefällig geschützten Knotenhalter versehen. D. D.

WILLIAMS' POROSE PFLASTER.



Das beste, schnellste und sicherste aller aeußerlichen Mittel
GEGEN
**Rheumatismus, Gicht,
RÜCKENSCHMERZEN, SEITENSTECHEN,
Hüftenweh, Brustschmerzen, Husten,
Stauchungen, Verrenkungen, Hexenschuss, Gelenk- und
Muskel-Entzündung,
im allgemeinen als
UNUBERTREFFLICHER SCHMERZSTILLER.**

ANWENDUNG sehr reinlich und bequem und nicht wie lästige Ein-
reibungen, Oele und Salben etc.
Preis Mk. 1,-. Zu haben in den Apotheken.
HAUPTDEPOT: Schlossapotheke, Hannover.
Man verlange nur Williams' poröse Pflaster mit obiger Schutzmarke
(3 Figuren). Alle andern sind werthlose Nachahmungen.

ZUNTZ Chinesischer THEE
Ernte 1898/94 Mt. 3, 3,60
und 4,00 das Pfd. in vor-
züglichsten Qualitäten
zu haben in **Wilhelms-
haven** bei
Ludw. Janssen.
Eigene Einfuhr von
A. Zuntz sel. Wap. Königl. Hofl. Bonn, Berlin, Hamburg

Wie neu wird Jeder Cigarren

mit **Bechtel's Calmiat-Gallseife**
gewaschene Stoff jeden Gewebes und
Farbe, vorräthig in 1 Pfd.-Pack. zu
40 Pfg. bei
Hugo Lüddecke,
Roosstr. 104.
pro Mille von 30 bis 1000
Mark in nur preiswertheften
Qualitäten.
Ludwig Janssen.

In Fahrrädern

neuester, bewährtester Systeme aus nur renommirten Fabriken unter-
halte stets großes Lager. Ich gebe die Fahrräder bei billigster Preis-
stellung auch gegen Ratenzahlungen ab und nehme gebrauchte Räder
in Tausch an. Augenblicklich habe ich 4 gebrauchte Räder stehen,
welche ich sehr billig verkaufe.

Bernh. Dirks,

Fahrrad-Lieferant der Kaiserlichen Marine-Behörden in
Wilhelmshaven, Cuxhaven, Geestemünde, Kiel u. Friedrichsort.

Heinrich Hitzegrad, Wilhelmshaven, Oldenburg, Bant.

Gelegenheitskauf!

Zur Frühjahrssaison

Stroh-Hüten

empfehle mein reichhaltiges Lager in
für Herren, Damen und Kinder in den neuesten Facons; vorig-
jährige verkaufe, um damit zu räumen, zu jedem nur annehm-
baren Preise.
Gleichzeitig empfehle mein reich assortirtes Lager in woll-
und baumw. Herren-, Damen- u. Kinderstrümpfen
in echt diamantschwarz.
Einen Posten vorigjährige Herren-, Damen- u. Kinder-
strümpfe verkaufe ich, soweit der Vorrath reicht, mit 20 %
Rabatt.
Sonnenschirme für Damen und Kinder
verkaufe ich wegen Aufgabe des Artikels zu und unter Ein-
kaufspreis.

Weizen-Malz-Bier

Wir erlauben uns, unser
in vorzüglich haltbarer Quantität als gesundes, nicht heranführendes feines Tafel-
getränk und ärztlich anerkannt bestes Getränk für **Damen, Kinder, Wäch-
nerinnen, Reconalescenten** und **Blutarme** in empfehlende Erinnerung
zu bringen.
Gebrüder Bornemann, Hannover, Breitestr. 14.
Stets frisch zu beziehen durch Herrn **Pilling, Wilhelms-
haven, Friedrichstraße.**

Reste-Verkauf.

Salb umsonst

verkaufe die sich im Laufe des Jahres angesammelten Leinen-,
Hemdentuch- und Damast-Reste in allen Breiten.
Ca. 80 Dutzend feine

Bielefeld. Leinen-Taschentücher

in weiß und mit bunter Borde hatte ich Gelegenheit, billig
kaufen zu können, früher 10,00 Mt. das Duzend, jetzt 4,50 Mt.
und billiger.
Federn und Daunen in bekannter Güte noch billig.

Ausstatter-Geschäft **C. Raabe** beim Rathhaus.

XIX. Grosse Stettiner Pferdlotterie

Ziehung unwiderrufflich am 8. Mai 1894.

Hauptgewinne:
3 vierspännige, **200** Reit- u. Wagen-
7 zweispännige, **200** Pferde.
6 einspännige, **200** Equipagen m.

Loose à nur 1 Mk., auf 10 Loose ein **Freilos** (Porto
und Gewinnliste 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet auch
gegen Briefmarken das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W. Hôtel Royal
Unter den Linden 3.
Loose versende ich auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Die Stett. Lotterie ist die größte u. beliebteste aller Pferdlotterien.

Centralvereins-Gesflügel-Ausstellung
für die Provinz Hannover
in
Wilhelmshaven
verbunden mit Verloofung und großem Volksfest am 1., 2. und 3. Juli d. J., auf dem
Festplage im Stadttheil Esaf.
Der Termin zur Verpachtung der Restaurationen und Plätze wird später veröffentlicht.
Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz, Wilhelmshaven.

Wilhelmshöhe. Farben
Heute Sonntag:
Grosse Tanzmusik.
Hierzu ladet freundlichst ein
R. Remmers.

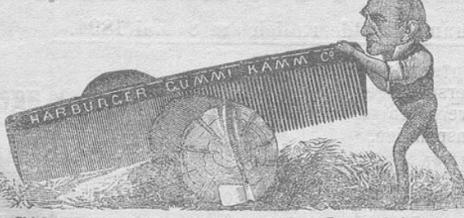
Burg Hohenzollern.



Heute Sonntag:
Große öffentl. Tanzmusik,
bei
stark besetztem Orchester
Entree 30 Pf., wofür Getränke.
Anfang 4 Uhr.
W. Borsum.

Costüm-Anfertigung,
Façon 14 Mk.,
bei tadellosem Sitz und neuestem Arrangement.
Zur Besprechung und Anprobe kommt meine Directrice stets
persönlich vorbei.
Hermann Silberberg
Oldenburg.

Der
50-Pfg.-Bazar
bisher Bismardstraße 21, am Park-Haupteingang,
befindet sich vom 1. Juni ab
verl. Marktstraße 26.
C. J. Arnoldt.



Für jeden mit
obiger Marke bei mir
gekauften Kamm leiste
ich für Haltbarkeit
ein volles Jahr
Garantie und em-
pfehle dieselben von
50 Pf. bis 1 Mk.
50 Pf. per Stück.

Gleichzeitig mache auf mein großes Lager in
Zahn-, Nagel-, Taschen-, Kopf- u. Kleiderbürsten etc. etc.
aufmerksam.
Heising, Bürstenmacher,
Roosstraße 76.

für Maler und Maurer,
trocken und in Öl gerieben,
sowie
**Lacke, Terpentinöl, Siccatis,
Broncen,**
Pinsel etc.
empfiehlt billigt
Rich. Lehmann
Bismardstr. 15.

**Kinder-
wagen**
größtes und billigstes Lager
Wilhelmshavens bei
B. v. d. Ecken.

Adolf Zimmermann,
Bier-Depot,
Gökerstr. No. 9,
empfiehlt seine hochfeinen Biere, wie
Pschorr
von G. Pschorr, München,
Spaten
von Gabriel Sedlmayr, München,
Münchenerbräu,
Lagerbier
(Goldfarbe),
Exportbier
(hell und dunkel),
von G. & F. ten Dorpslat - Koolman.
**Echte Braunschweiger
Mumme, Sauerbrunnen,
Selterwasser, Eis etc.**

Tanzkursus.
Lehre in 5 Stunden sämt-
liche neueren Mundtänze.
Preise solide.
H. Turrey,
Hinterstraße Nr. 20.

Kleiderstoffe
direkt aus der Fabrik von
E. Mühler & Co.
Mühlhausen i. Thür.
also aus erster Hand in jed. Mass (ganze
Robe schon v. 180 Pfg. an) zu beziehen.
Bettzeug, Federkörper, Matratzendrell,
Leinen, Halbleinen, Hemdentuch, Hemden-
flanell, Tischzeug, Servietten, Hand-
tuchdrill, Schürzenstoff, Buckskin etc.
zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster
zu 20 Mark an
mit Angabe des Gewünschtem.

Kinderwagen
in größter Auswahl billigt bei
Bernh. Dirks,
Aeltestes hies. Kinderwagengeschäft.
Alte Briefmarken kauft Poststr. Zuchh.
Raumburg (S.).

Schützenhof Bant.
Heute Sonntag
Große Tanz-Musik
Entree 30 Pf., wofür Getränke.
Hierzu ladet ergebenst ein
Fr. Tenckhoff.

Mühlengarten, Kopperhörn.
Wittwe D. Winter.
Heute Sonntag:
Großer öffentl. Ball
Anfang 4 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

Tonhalle.
Heute Sonntag
Große Tanzmusik
Entree 30 Pfg., wofür Getränke.
Es ladet freundlichst ein
Joh. Raschke,
Lothringen.

FLORA.
Heute Sonntag
Grosser öffentlicher Ball
wozu ergebenst einladet
M. Weiske.
Centralhalle Heppens.
Heute Sonntag:
große Tanzmusik.
Es ladet freundlichst ein
G. Eilers, Heppens.

Gasthof Cap-Horn.
Heute Sonntag:
Großer öffentlicher Ball
bei gut besetztem Orchester

mit Verloosung von 10 Schönen Gegenständen für Damen.		mit Verloosung von 10 Schönen Gegenständen für Damen.
Jede Dame erhält 1 Loos.		Abonnement 1 Mark.

E. Decker, Kopperhörn.

Lager Th. Popken. Leichenkleider,
complet fertiger Th. Popken. Schleifen
Särge. Bismarckstr. 34a. und Kränze